

Vom Mirek zum Miro

Im Juli 2014 garnierte Miroslav Klose seine schon bis dahin herausragende Karriere als größter deutscher Stürmer seit Gerd Müller mit zwei nicht ganz unwesentlichen Sahnehäubchen: Mit seinem Tor zum zwischenzeitlichen 2:0 im legendären 7:1-Halbfinale gegen Brasilien avancierte Klose zum alleinigen WM-Torschützenkönig aller Zeiten, wenige Tage später durfte er sich dank Mario Götzes butterweichem Tor im Finale gegen Argentinien nach drei vergeblichen Anläufen Fußball-Weltmeister nennen. Letzteres wird er ein Leben lang bleiben, aber auch seine 16 WM-Tore erscheinen genauso wie seine 71 Bundesländer-Spiele als deutscher Rekordländerspielknipser auf absehbare Zeit unerreichbar. Kloses große bundes- und weltweite Beliebtheit hat seine Gründe allerdings auch jenseits von Torquoten und Titeln. Mit seiner bodenständigen Bescheidenheit und unbändigen Lernbereitschaft hat Klose die Herzen vieler Fans gewonnen.

Nachdem Klose seine Karriere, die zwar wie im Bilderbuch verlaufen ist, aber keineswegs darauf angelegt war, vor fünf Jahren im Nationaldress und vor drei Jahren im Vereinstrikot beendet hat, war es höchste Zeit, diese eindrucksvolle und in seinen Anfängen doch kuriose Geschichte zu Papier zu bringen. Glücklicherweise hat sich mit Ronald Reng der deutsche Premium-Autor für Fußball-Geschichten dazu bereit erklärt. Der gebürtige Frankfurter hatte anno 2002, also im selben Jahr, als Miroslav Kloses internationaler Stern bei der Fußball-WM in Südkorea und Japan aufging, mit "Der Traumhüter" seinen Durchbruch verzeichnet. In diesem Buch beschrieb er die Geschichte von Lars Leese, einem unbekanntem deutschen Amateur-Torwart, der in der englischen Premier League unverhofft im Tor des FC Barnsley gelandet war und dort einen märchenhaften Aufstieg hinlegte, dem allerdings ein Absturz in gleicher Geschwindigkeit folgte.

In den vergangenen Jahren war Reng meist dann zur Stelle, wenn besondere Fußballbücher zu schreiben waren. Besonders in Erinnerung ist dabei seine Biografie über Robert Enke geblieben. In "Ein allzu kurzes Leben" berichtete er sehr einfühlsam zusammen mit Enkes Witwe über die Karriere des Nationaltorwarts, der zuvor ob seiner Depressionen den Freitod gewählt hatte. Darüber hinaus verarbeitete Reng in "Spieltage" gekonnt die fünfzigjährige Geschichte der Fußball-Bundesliga oder sezierte in "Mroskos Talente" das sehr zähe Business von Fußball-Scouts und Beratern. Rengs Bücher sind keine Fließband-Ware, sondern ob ihres raren Erscheinens immer ein ganz besonderes Highlight für Freunde des runden Leders. Dabei besticht der Autor stets neben seinem sehr umfangreichen Fußball-Sachverstand vor allem mit einem Erzählstil, der einen als Leser abtauchen lässt in die Welt des Fußballs.

Zu Miroslav Klose sind im Laufe der Jahre natürlich viele Geschichten erzählt worden, doch Reng weiß mit Anekdoten und Details zu überraschen. Viele, viele Stunden lang haben Klose und Reng miteinander verbracht und damit genügend Material für den Autor produziert, um mit "Miro" eine Biografie der allerersten Güte zu verfassen. Diese beginnt mit der Odyssee der Kloses durch halb Europa, zunächst in Polen, wo Mirek - wie Miro in jungen Jahren gerufen wurde - geboren wurde, später in Frankreich, wo der Vater als Profi bei AJ Auxerre seine Brötchen verdiente, und schließlich in der Pfalz, wo Miro auch als Zwanzigjähriger noch bei der SG Blaubach-Diedelkopf kickte. Unter anderem erfährt man aber, dass sich der Name von Kloses Heimatverein zwar lustig anhört, aber leistungstechnisch deren Jugendarbeit im Südwesten Deutschlands sehr geachtet war.

Dennoch ist der Weg von Miro, wie er ab sofort im Erwachsenenalter genannt wurde, eine einzigartige Geschichte. Über den FC Homburg gelangte er zum 1. FC Kaiserslautern, als dort noch hochklassiger Fußball gespielt wurde. Später sammelte er Torjägerkanonen und handfeste Titel in Bremen, München und Rom. Doch die ganzen Zwischentöne und alles, was den Menschen und Stürmer Miroslav Klose besonders sein lässt, dürften nur wenigen bekannt sind. Diese blinden Flecken lassen sich ganz hervorragend mit "Miro" tilgen, dem neuesten und begeisternden Werk aus der Feder von Roland Reng. Im fesselnden Plauderton wird man als Leser mit auf eine Reise genommen, die auf pfälzischen Wiesen und Hinterhöfen beginnt und später zum Höhepunkt in die größten Fußball-Tempel des Erdballs führt. Miroslav Klose kann sich glücklich schätzen, mit Ronald Reng einen Biografen zu haben, der als Journalist seinem eigenen Level als Fußballer gerecht wird.

Christoph Mahnel 21.10.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info